

10/X. 1917

167

\* (Das verschwundene Zündhölzchen.) Im Robinson Crusoe wird der ungeheure Wert einer schnellen Zündungsvorrichtung recht anschaulich geschildert, als der Held sich Feuer durch Reiben zweier Hölzer verschaffen will. Und doch hatte man damals auch in zivilisierten Gegenden erst die recht umständlichen Feuerstein- und Schwammwerkzeuge. Was aber für uns heutige Menschen das sonst so „wegwerfend“ behandelte Zündhölzchen bedeutet, haben in Wien sehr viele Menschen in den letzten Tagen erfahren. Man braucht Streichhölzer. Also geht man in die nächste Tabaktrafik und kauft sich eine Schachtel. Da erhält man die Lustkunst, es keine keine vorhanden. Man brummelt und geht in das nächste Geschäft. Da erhält man dieselbe Lustkunst. In

seinem dritten, vierten und fünften wiederholt sich dasselbe Spiel. Man läuft durch die Straßen, aber nirgends gibt es Zündhölzchen. Vielleicht hat man gerade zufällig etwas Rauchbares bei sich und möchte diese Seltsamkeit genießen. Aber das Zündhölzchen als Lösungsmittel zum erhofften Genuß fehlt. Und wie es den Rauchern erging, so auch den Hausfrauen. Sie sollen Feuer machen, aber kein Zündhölzchen zu erhalten. Wer noch welche besitzt, spürt erst, welche einen kostbaren Schatz er damit hat. Die Sache scheint eigentlich kleinlich, lächerlich aus, aber sie ist es durchaus nicht. Denn den Zündhölzchenertrag der Friedenszeit haben wir auch nicht mehr. Die mechanischen Zündwerkzeuge verrotten schon lange in irgend einem Winkel, da Benzin dazu fehlt. Man gerät aus einer Verlegenheit in die andere. Feuersteine oder Zunder gibt es ja nicht mehr, hilflos blickt der Kulturmenschen um sich. Er nähert sich bereits mit Riesenschritten dem primitiven Urmenschen oder den verschiedenen Robinsonen. Nur daß ihn die Kultur so an seine Werkzeuge der alltäglichen Bequemlichkeit gewöhnt hat, daß er ihrer nicht mehr entbehren kann, und Holz, welches sich beim Reiben entzündet, findet sich bei uns schwerlich. Denn es ist immer sonderbarerweise naß, was aber für sein Gewicht beim Verkauf sehr erfreulich ist. In den Fabriken soll es ja genug Streichhölzer geben. Aber der Krieg hat auch die Bahnen gelähmt. Mindestens für die täglichen Bedürfnisse. Daher können die Streichhölzer nicht nach Wien gebracht werden. In der Provinz soll es übrigens nicht besser sein. Das Zündhölzchen ist eine ganz kleinliche Sache gewesen, heute bedeutet es ein großes Stück von der allgemeinen Kreuzeslast des Heilsjahres 1917.